

Lebendige Diskussionen bei Symposium zur Bebauung des Kasernenareals

Visionen, Ideen und ganz konkrete Zielsetzungen prägten das Symposium „Wohnen in Donauwörth – Das neue Alfred-Delp-Quartier“, das am vergangenen Samstag (26.11.) im Haus der Begegnung stattfand. In drei Workshops diskutierten rund 60 Architekten, Bürger, Stadträte, Vertreter der Stadtverwaltung und der Regierung von Schwaben intensiv Chancen und Möglichkeiten bei der Gestaltung des Kasernen-Areals. Thematisch untergliederte sich das Symposium in drei Workshops mit den Themen „Zielgruppen und Wohnformen“, „Wohnprojekte und bezahlbare Grundrisse“ sowie „Wohnumfeldqualität - Nahversorgung und Freiflächenangebot“. In allen Arbeitsgruppen verdichteten sich dabei die Ergebnisse zum Wunsch nach neuen Formen der baulichen Mischung und dem Setzen eines ganz eigenen Markenzeichens. Konkret soll bei den weiteren Planungen die Anbindung sowohl an die jetzige Parkstadt als auch an die Altstadt verfolgt werden. Auf dem Areal selbst böte sich eine nicht zu dichte Bebauung mit einem Mix aus Einfamilienhäusern, Geschoßbauten und auch gewerblichen Flächen, beispielsweise für Freiberufler, an. Besonderes Augenmerk soll auf Orten für Treffen und Begegnungen der künftigen Bewohner im neuen Wohnquartier liegen. In einem nächsten Schritt sollen nun die Ideen und Zielsetzungen des Symposiums mit einfließen in einen städtebaulichen Wettbewerb im kommenden Jahr.

DAZU:

OT 1 Neudert Symposium (lebendige, ein sehr konstruktive aber zugleich ergebnisorientierte Veranstaltung, insgesamt anknüpfend an die Bürgerwerkstätten, aber auch an Ideen der Verwaltung und des Stadtrates, wurde die Planung konkretisiert)

Und

OT 2 Neudert Symposium (Wichtige Ergebnisse sind beispielsweise Stabilität durch soziale Mischung, unterschiedliche Alters-, Einkommens-, Sozialstruktur / Parallel dazu Planung Abriss und Planung der verschiedenen Abschnitte, sehr gutes Ergebnis heute)